

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Aufnahme dreier neuer Schulen in den Verbund Kölner Europäischer Grundschulen****Beschlussorgan**

Rat

Gremium	Datum
Integrationsrat	26.11.2012
Ausschuss Schule und Weiterbildung	03.12.2012
Rat	18.12.2012

Beschluss:

Der Rat beschließt in Anlehnung an seine Beschlüsse vom 14.11.2006 und vom 10.09.2009 folgenden drei Schulen den Titel „Kölner Europäische Grundschule“ zu verleihen und sie in den „Verbund Kölner Europäischer Grundschulen aufzunehmen:

GGs Geilenkircher Straße
Katholische Offene Ganztagsgrundschule Trierer Straße
Förderschule Sprache Ossietzkystraße

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung

Am 14.11.2006 hat der Rat der Stadt Köln auf Empfehlung des Integrationsrats beschlossen, einen „Verbund Kölner Europäischer Grundschulen“ zu gründen; die Gründung dieses Verbundes fand ebenfalls per Ratsbeschluss am 10.09.2009 statt. Ziel des Verbundes ist die Umsetzung der europäischen Forderung, dass jede Europäerin und jeder Europäer neben der Muttersprache mindestens zwei weitere Sprachen beherrscht. Wesentliches Charakteristikum einer „Kölner Europäischen Grundschule“ muss die systematische Verzahnung des Regelunterrichts mit einer Herkunftssprache der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sein.

Zunächst wurden zehn Grundschulen in den Verbund aufgenommen und bekamen den Titel „Kölner Europäische Grundschule“ verliehen:

GGs Alzeyer Straße

GGs Alte Wipperfürther Straße

GGs An St. Theresia

GGs Erlenweg

GGs Ernstbergstraße

GGs Lustheider Straße

St. Nikolaus-Grundschule

KGS Vincenz Statz

GGs Westerwaldstraße und

KGS Zugweg.

Der Verbund Kölner Europäischer Grundschulen wird unterstützt durch das Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI), eine Kooperation zwischen der Bezirksregierung Köln, der Universität zu Köln und der Stadt Köln, die hier durch die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) vertreten wird. Regelmäßige Fortbildungen für die Lehrkräfte der Schulen, Netzwerk- und Fachveranstaltungen, aber auch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sind die wichtigsten Bestandteile dieser Unterstützung.

Nun haben drei weitere Schulen Anträge gestellt, um in den Verbund Kölner Europäischer Grundschulen aufgenommen zu werden. Dies sind:

GGG Geilenkircher Straße

Etwa 40% der Kinder an dieser Schule haben einen Migrationshintergrund, davon wiederum 40% mit Herkunftssprache Französisch. Die Schule bietet seit 1985 muttersprachlichen Unterricht für französischsprachige Kinder an. Seit dem Schuljahr 2010/11 wird in einem Zweig der Schule nach dem bilingualen Konzept deutsch-französisch unterrichtet. Neben der Schuleingangsphase wird das besonders im Sachunterricht deutlich, setzt sich aber auch nach dem Ende der regulären Unterrichtszeit fort.

Katholische Offene Ganztagschule Trierer Straße

Im Schuljahr 2010/11 ist die Schule mit einem bilingualen Zweig deutsch-spanisch gestartet. Es wurden Regellehrkräfte und pädagogische Fachkräfte für den offenen Ganzttag eingestellt, die einen spanischen Sprachhintergrund haben, zahlreiche Fortbildungen haben stattgefunden. Die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht werden von bilingualen Lehrerinnen unterrichtet.

Förderschule Sprache Ossietzkystraße

Die Schule arbeitet seit dem Schuljahr 2011/12 nach dem Konzept „KOALA – Koordinierte zweisprachige Alphabetisierung“ in deutsch-türkisch im Team-Teaching. Ein wesentliches Merkmal hiervon ist die enge Verzahnung des herkunftssprachlichen mit dem deutschsprachigen Unterricht hin zu einem integrativen Konzept. Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder, die bereits mit zwei Sprachen aufwachsen, werden so fachgerecht und gleichwertig gefördert. Dies erleichtert es den Kindern, Brücken zwischen der Erst- und der Zweitsprache zu schlagen. Interkulturelles Lernen ist ein wichtiger Baustein des Konzepts.

Eine Abstimmung des ZMI mit dem Schulamt für die Stadt Köln und dem Regionalen Bildungsbüro hat ergeben, dass die Schulen die Kriterien erfüllen und die Aufnahme dieser drei Schulen in den Verbund empfohlen wird.

Anlage:

Blatt „Merkmale Kölner Europäischer Grundschulen“